



Lebenshilfe Wuppertal

Mitten
im
Leben

Rückblick

Das Lebenshilfe-Jahr 2016





Udo Stroms seit 50 Jahren bei der Lebenshilfe

Der 65-Jährige konnte in diesem Sommer in den verdienten Ruhestand gehen

„50 Jahre bei der Lebenshilfe – da habe ich viel erlebt“, wusste Udo Stroms (li.) Anfang des Jahres zu berichten. Da feierte der 65-Jährige nämlich sein Jubiläum bei der Lebenshilfe Wuppertal. Vor einem halben Jahrhundert arbeitete der heute 65-Jährige

zunächst in der Anlernwerkstatt in der Plateniusstraße in Elberfeld. Später wechselte er zur Konfektionierung in die Werkstatt in der Heidestraße in Cronenberg. „Dort habe ich damals auch in der Wohnstätte gewohnt. Die war da, wo heute die Verwaltung ist“,

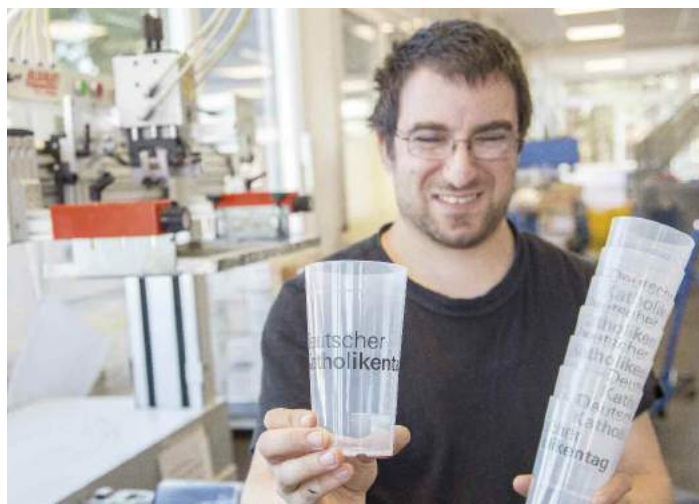
berichtete Stroms. Inzwischen wohnt er in der Wohnstätte an der Pflegeheimstraße. „Ich habe hier gute Freunde und nette Kollegen gefunden, die Lebenshilfe ist ein bisschen meine Familie.“ Im Juni ging Udo Stroms schließlich in Ruhestand. (MM)

Katholikentag-Becher

Insgesamt 68.000 „WupCups“ hergestellt

Die umweltfreundlichen Mehrwegbecher der Lebenshilfe Wuppertal erfreuen sich steigender Beliebtheit. Immer mehr Kunden wählen die „WupCups“, um die Getränkeversorgung auf Großveranstaltungen und kleineren Feierlichkeiten in individuellen Gefäßen zu gewährleisten. Den bislang größten Auftrag hatten die Lebenshilfe-Werkstätten in Cronenberg im April zu verarbeiten: Für den 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig produzierte man 68.000 Mehrwegbecher mit zwei verschiedenen Aufdrucken.

„Bereits vor zwei Jahren haben wir für den Katholikentag Becher geliefert“, freut sich Uwe Meyer über die Treue. Auch zahlreiche andere namhafte Unternehmen aus dem In- und Ausland haben bereits „WupCups“ bei der Lebenshilfe geordert. (MM)



Verkauf in Langerfeld

Lebenshilfe-Seifen gibt es auch bei „Fleur“

Nicht nur im Internet unter der Adresse www.seife-und-salz.de sind verschiedene Produkte der Seifenwerkstatt der Lebenshilfe Wuppertal erhältlich. Auch in stationären Geschäften im gesamten Stadtgebiet sind sie inzwischen erhältlich. Im ersten Quartal dieses Jahres kam auch die „Florale Werkstatt Fleur“ an der Schwelmer Straße 200 in Langerfeld hinzu. „Das ist eine schöne Geschenkidee“, zeigte sich Inhaberin Nicol Messerle begeistert und war schnell davon überzeugt, die Seifen in den verschiedensten Formen und Farben in ihr Sortiment aufzunehmen. (MM)



Ausstellung im Büro des Oberbürgermeisters

Kunstwerkstatt stellte bei Andreas Mucke im Barmer Rathaus ihre Werke aus

Farbenfroh wurde es zu Beginn des Jahres 2016 im Büro des da gerade erst vor einigen Wochen neu gewählten Wuppertaler Oberbürgermeisters Andreas Mucke im Barmer Rathaus. Ab Ende Januar hingen dort und bei seinen Mitarbeitern im Vorzimmer am Johannes-Rau-Platz einige Bilder, die Menschen mit geistiger Behinderung in der Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Wuppertal unter der fachkundigen Leitung der Künstlerin Susanne Reinhart-Schäfer gemalt hatten. „Ich habe schon lange darauf gewartet“, freute sich OB Mucke bei der Vernissage: „Mein Ziel war es, das Büro offener und heller zu gestalten.“ Viermal im Jahr sind nun im

Büro des Oberbürgermeisters wechselnde Ausstellungen zu sehen, um den Künstlern aus dem Tal eine Plattform zu bieten. „Ich bin sehr stolz darauf, dass es mit Lebenshilfe-Bildern losgeht“, erklärte Mucke im Januar begeistert: „Die sind farbenfroh und echt eine Bereicherung.“

„Dass wir die Ausstellungsreihe eröffnen dürfen, ist für unsere Künstler mit geistiger Behinderung ein besonderes Zeichen der Anerkennung und für die Lebenshilfe eine große Ehre“, dankte Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls für die besondere Aufmerksamkeit. „Jeder Künstler möchte, dass seine Werke Beachtung finden. Das ist

bei Menschen mit Behinderung nicht anders“, ergänzte Anke Kirchmann-Bestgen, die Beauftragte für Erwachsenenbildung bei der Lebenshilfe Wuppertal. Diese Ausstellung sei „Motor für ihre Motivation“.

Ein ausgestelltes Werk war übrigens nicht in der Kunstwerkstatt selbst entstanden: Das Bild „Wuppertaler Teampainting“ war während der „WOGA“ (Wuppertaler offene Galerien und Ateliers) im Jahr 2015 gemalt worden. „Frau Reinhart-Schäfer hatte die Staffelei einfach in die Mitte des ‚Luisen-treffs‘ in Elberfeld gestellt und alle Besucher animiert, gemeinsam ein Bild zu erschaffen“, berichtete Anke Kirchmann-Bestgen. (MM)

Kleiner Gruß zu Ostern

Mitarbeiter zogen durch Dörper Ortsmitte

Ob vom Dorf-Sheriff, von den Ladenbesitzern oder von den Passanten auf der Straße – den Mitarbeitern der Lebenshilfe Wuppertal flogen auch in diesem Jahr wieder die Herzen der Cronenberger an Gründonnerstag zu, als sie kleine Ostergrüße in der Ortsmitte verteilten. Natürlich mit zwei großen Bollerwagen im Schlepptau zogen die Lebenshilfe-Mitarbeiter von der Heide- und der Hauptstraße in Richtung Rathausplatz. Mit im Gepäck hatten sie wieder kleine Schokoladen-Hasen und natürlich äußerst liebevoll verpackte Seife aus der hauseigenen Seifenwerkstatt. (MM)



„Das hier ist die Zukunft Deutschlands“

Journalist Günter Wallraff schaute beim Lebenshilfe-Sommerfest vorbei



Für überaus prominenten Besuch hatten die Cronenberger Bürgervereine gesorgt: Beim diesjährigen Sommerfest der Lebenshilfe Wuppertal schaute am 2. Juli 2016 auch der bekannte Enthüllungsjournalist Günter Wallraff an der Heidestraße vorbei. Er hatte als Schirmherr der Einrichtung an der Sponsorenwanderung für das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz teilgenommen, ein Etappenpunkt der Tour von Sudberg bis Küllenhahn war für die rund 20 Wanderer beim Lebenshilfe-Fest eingeplant.

„Das ist hier ein vorbildliches Projekt“, lobte Wallraff in einer kurzen Begrüßung auf der Bühne hinter den Werkstätten, die sonst eigentlich dem Lebenshilfe-Chor, der „Tuffi-Band“, Ryan Rosky, den „Dirty little Crocodiles“ und „King Eddy“ gehörte. „Das hier ist die Zukunft Deutschlands“, zeigte sich Günter Wallraff beeindruckt von der Herzlichkeit und der Freude beim Lebenshilfe-Sommerfest und dem großartigen Engagement der Mitarbeiter: „Dann lebe ich auch weiter gerne hier.“

Den ganzen Tag über war natürlich an der Heidestraße wieder für ein ziemlich buntes Programm gesorgt. Neben den musikalischen Höhepunkten zeigte die Tanzschule Edgar Bellinghausen einmal mehr ihr Können auf der großen Festwiese, die Theatergruppe der Lebenshilfe spielte kleinere Stücke und Sketche spontan inmitten der Besuchermassen. Da setzte der prominente Besuch, der auch ein klein bisschen Zeit für Small-Talk mitgebracht hatte, dem gesamten Sommerfest das i-Tüpfelchen auf. (MM)







Beeindruckende Ausstellung in Barmen

In der Sparkasse am Rolingswerth wurden Fotos aus dem Arbeitsleben gezeigt

„Wir freuen uns, diese Porträts zeigen zu können, denn sie spiegeln wider, wieviel den Menschen mit Behinderung ihre Arbeit bedeutet“, erklärte Stefan Pauls, Geschäftsführer der Lebenshilfe Wuppertal bei der Eröffnung der Foto-Ausstellung „Außergewöhnlich normal. Arbeit, wie wir sie sehen“ in der Filiale der Stadtsparkasse Wuppertal in Barmen. Das Gefühl, etwas leisten zu können und gebraucht zu werden, sei von unschätz-

barem Wert, um sich in der Gesellschaft als dazugehörig zu empfinden, ergänzte Peter Plenker, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Wuppertal. Auch Frank Mühlhoff von der Sparkasse Barmen hob im Rahmen der Vernissage die Bedeutung der Ausstellung hervor, denn auch sein Unternehmen engagiere sich, Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze zu bieten und sie einzubinden.

Die Ausstellung unter dem Titel „Außerge-

wöhnlich normal. Arbeit, wie wir sie sehen“ zeigte Mitarbeiter der Lebenshilfe Wuppertal bei ihrer alltäglichen Arbeit, in Szene gesetzt wurden sie dabei von der Fotografin Aldona Mrozek. Die Bilder konnten bis Ende Juni in Barmen während der Öffnungszeiten betrachtet werden – die Schau war solch ein großer Erfolg, dass im Jahr 2017 wieder eine Ausstellung der Lebenshilfe am Rolingswerth stattfinden wird. (MM)

Gemeinsam stark

Lebenshilfe beim Schwebebahn-Lauf

Rund 6.100 Läufer, darunter Firmenteams, Einzelstarter, Schüler und Bambini nahmen im Juli dieses Jahres wieder beim alljährlichen Schwebebahn-Lauf auf verschiedenen langen Rundkursen teil. Im Ziel kamen auch sechs Mitarbeiter der Lebenshilfe Wuppertal an, die beim Firmenlauf über eine Strecke von fünf Kilometern teilnahmen. Los ging es am Opernhaus, über die historische Friedrich-Engels-Allee bis zum Wicküler-Park und zurück.

„Für uns steht vor allem der Spaß und das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund“, berichtete vor dem Startschuss Elisa Marzo (3.v. li.), die die Teilnahme der Lebenshilfe am Schwebebahn-Lauf organisierte hatte und selbst in einer Zeit von 21:51 Minuten mitlief. Schnellster der Wuppertaler Lebenshilfe war allerdings Nelson Magalhaes (re.) mit einer Zeit von 20:27 Minuten. (MM)





„Sie haben Verantwortung übernommen“

Mitgliederversammlung wählte Werner Hahn zum Lebenshilfe-Ehrenmitglied

Zwei besondere Ehrungen wurden Werner Hahn (re.) in diesem Jahr auf der Mitgliederversammlung zuteil: Der ehemalige Schatzmeister und erste Vorsitzende wurde nicht nur für seine Verdienste in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet, sondern von der Mitgliederversammlung darüber hinaus im Mai auch zum Ehrenmitglied der Lebenshilfe Wuppertal auf Lebenszeit gewählt.

„Sie haben die Verantwortung als erster Vorsitzender zu einem Zeitpunkt übernommen, als die Reputation der Lebenshilfe Wuppertal in der Öffentlichkeit stark gelitten hatte“, erinnerte Peter Plenker (re.) an die Verdienste Hahns. „Ich weiß, wie engagiert und zielstrebig Sie an der Erneuerung der Lebenshilfe Wuppertal mitgearbeitet haben. Dafür möchte ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, herzlich danken.“

Nach dem Ausscheiden von Werner Hahn aus dem Lebenshilfe-Vorstand im Jahre 2010 hatte er allerdings weiterhin ehrenamtlich im Verwaltungsrat der Werkstätten und Wohnstätten sowie im Beirat der Sonnenschein Personenbeförderung mitgearbeitet. Aus Altersgründen hat Werner Hahn diese Tätigkeiten in diesem Jahr aufgegeben – wird der Lebenshilfe Wuppertal aber weiterhin treu verbunden bleiben... (MM)

Zahlreiche Mitglieder konnten in diesem Jahr ein „rundes Jubiläum“ feiern: Für 35 Jahre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe Wuppertal wurden Agnes Schröder, Volker Stauber, Ilse Dapprich, Manfred Wilde, Marta Müller, Joachim Skwarko, Heiner Schütte, Else Sparte, Horst Waldinger, Theo Hensen, Helma Kaliszewski, Lothar Businski, Horst Achinger, Armin Krieger, Dirk Walber, Ingeborg Krämer und Helga Schabacher geehrt. Auf 30 Jahre konnten zudem Gabriele Baumann, Ernst Vogel, Walter Meister und Georgios Milonas zurückblicken, während Achim Kirchmann seit 25 Jahren Mitglied ist sowie Doris Leicht und Achim Demmer seit inzwischen 20 Jahren.



Hunderte Besucher in den Werkstätten

Tag der offenen Tür: „Faszinierend, mit wie viel Stolz hier gearbeitet wird“



Foto: Anna Schwartz

„Unglaublich, was die Leute hier leisten. Alle sind so begeistert bei der Arbeit.“ Anna Rivela war eine von mehreren Hundert Besuchern, die am Samstag, 17. September 2016, zum Tag der Offenen Tür in die Werkstätten der Lebenshilfe Wuppertal gekommen waren. Bei laufendem Betrieb konnten die Besucher miterleben, wie die Menschen mit Behinderung ihren Arbeitsalltag gestalten. „Jeder hier hat eine verantwortungsvolle Aufgabe, die er erfüllen kann und die ihn ausfüllt. Die stolzen Blicke berühren sehr“, schilderte Cemil Candas. Ines Liliental war mit ihrer Klasse angehender Sozialassistenten vom Berufskolleg Kohlstraße gekommen, um mit den Schülern einen Einblick in die Arbeit

der Lebenshilfe Wuppertal zu bekommen: „Es ist immer wieder faszinierend, mit wie viel Stolz hier gearbeitet wird.“

Besichtigt werden konnten rund 10.000 Quadratmeter Produktion und Lagerfläche. In der Werkstatt Heidestraße führten Mitarbeiter der Lebenshilfe durch die Konfektionierung, die Seifenwerkstatt, die Druckerei, den Berufsbildungs- und den Heilpädagogischen Bereich. In den Werkstätten an der Hauptstraße wurden die Arbeiten in der Schreinerei, beim Hochfrequenzschweißen und in der Konfektionierung gezeigt. „Die Arbeiten sind vielfältig, genau auf die Fähigkeiten des Einzelnen ausgerichtet“, erklärte der Werkstattleiter Frank Suhre den Besuchern. (AL)

Einfach mal „Traumhafte Berufe“ ausprobiert

Sehenswerte Bilder entstanden bei Foto-Shootings zum Lebenshilfe-Kalender

Was wäre ein Leben ohne Träume? Langweilig! Und manchmal können Träume für einen Moment wahr werden. Deshalb hat die Lebenshilfe Wuppertal Menschen mit Behinderung nach ihren Traum-Berufen gefragt und die ausgebildete Fotografin Aldona Mrozek hat diese Wünsche im Laufe des Jahres an verschiedenen Orten in Wuppertal und ganz Nordrhein-Westfalen als großformatige Farbfotos festgehalten. Sie ist mit den Beteiligten zum Beispiel zur Feuerwehr, ins Raumfahrtzentrum, ins Boxstudio oder ins Theater gefahren, um sie etwa als Feuerwehrmann, Astronaut, Boxer oder Schauspieler mit dem entsprechenden Outfit und Umfeld fotografieren zu können. Entstanden sind auf diese Weise bewegende und beeindruckende Fotos, die pünktlich zum Adventsmarkt im November 2016 in einem Kalender für das Jahr 2017 veröffentlicht wurden. Der limitierte Kalender kann noch per E-Mail an die Adresse info@lebenshilfe-wuppertal.de oder unter Telefon (02 02) 47 92-0 bestellt werden im DIN A3-Format für 9,95 Euro und in A2 für 19,95 Euro. (AL)



Fotos: Aldona Mrozek (2), Marcus Müller (2)



Fünf Defibrillatoren für Werk- und Wohnstätten

„Die Lebenshilfe Wuppertal hat mein Leben reich gemacht.“ Dr. Renate Massmann (Foto, mi.), die mehr als 42 Jahre Ärztin der Lebenshilfe Wuppertal war, hatte sich zu ihrem 80. Geburtstag statt Geschenken eine Spende für die Lebenshilfe gewünscht. 2.500

Euro überreichte sie daher im Herbst „ihrer Lebenshilfe“. Von dem Geld wurden insgesamt fünf Defibrillatoren (Schockgeber bei Herzrhythmusstörungen) für die Werk- und Wohnstätten angeschafft. „Der seit Jahrzehnten unermüdliche Einsatz von Frau Dr.

Massmann ist für die Lebenshilfe ein großer Glücksfall“, bedankte sich Peter Plenker (2.v.li.), der selbst ehrenamtlich Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Wuppertal ist. „Ich werde mich weiter für die Lebenshilfe einsetzen“, erklärte die 80-Jährige. (AL)

Demo in Düsseldorf

Kritik an Teilen des Bundesteilhabegesetzes

Auch die Lebenshilfe Wuppertal nahm mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderung am Mittwoch, 5. Oktober 2016, an der Demonstration für Änderungen des geplanten Bundesteilhabegesetzes vor dem Düsseldorfer Landtag teil. Aus ganz NRW hatten sich mehr als 3.000 Lebenshilfe-Teilnehmer für die Demonstration angemeldet. Verschiedene Kritikpunkte wurden angeführt, wie etwa dass Menschen mit Behinderung nur ein Recht auf Arbeit haben, wenn sie damit einen wirtschaftlichen Erfolg erzielen können, nicht mehr als 2.600 Euro besitzen dürfen und somit keine Altersvorsorge treffen oder größere Wünsche erfüllen können sowie die Erfassung des Grades der Behinderung mit Erfüllung von mindestens fünf Kriterien. Das Bundesteilhabegesetz wurde im Dezember von Bundestag und Bundesrat verabschiedet. (AL)



Riechende Bauwerke

Lebenshilfe stellte Türme als Seifen her



„Unser Team sucht immer wieder interessante Motive für unsere Seifen“, erklärt Seifenwerkstatt-Gruppenleiter Ralf Stoll. „Daher kam man in diesem Jahr auf die Idee, doch mal den Toelle-, den Weyerbusch- und den Elisenturm als Seifen mit verschiedenen Duftnoten aufzulegen. Für 2017 ist bereits eine Lutherrose in der Produktion. Darüber hinaus möchte die Seifenwerkstatt expandieren: „Jetzt planen wir, Bioseife zu produzieren“, berichtet Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls. Einige Spenden sind bereits eingegangen, die noch fehlenden rund 2.000 Euro werden über www.gut-fuer-wuppertal.de gesammelt. (AL)

Adventsmarkt 2016







Traditionelles Weihnachtskonzert im Rathaus

Chor der Lebenshilfe Wuppertal eröffnete die vorweihnachtliche Konzertreihe

Seit nunmehr schon über einem Jahrzehnt singt der Chor der Lebenshilfe Wuppertal in der Adventszeit im Barmer Rathaus. Auch in diesem Jahr war die Gruppe um Chorleiter Darko Slekovec-Mengel wieder bei Oberbür-

germeister Andreas Mucke zu Gast, um im Lichthof am Johannes-Rau-Platz die Mitarbeiter und musikinteressierten Besucher der Amtsstube mit ein paar Ständchen auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Dargeboten

wurden bekannte Weihnachtslieder wie auch etwas rockigere Songs – unter die Haut gingen den Zuhörern besonders einige bewegende Soli. Und in diesem Jahr wird die Tradition natürlich fortgesetzt... (MM)



Für einen echten „Hingucker“ sorgte die Lebenshilfe Wuppertal in der Vorweihnachtszeit in Elberfeld. Sie lieferte nämlich den etwa acht Meter großen Tannenbaum, der auf dem Neumarkt von der Interessengemeinschaft „IG1“ der Einzelhändler schön geschmückt auf die Festtage einstimmte. (MM)

Wichtige Termine

Übersicht für das Jahr 2017

- | | |
|----------------|--|
| 03.02.2017 | Eröffnung Bilderausstellung
Stadtsparkasse Barmen |
| 25.04.2017 | Elternversammlung
Werkstätten Heidestraße |
| 05.05.2017 | Tag der Menschen mit Behinderung
Johannes-Rau-Platz |
| 22.06.2017 | Mitgliederversammlung
Werkstätten Hauptstraße |
| 01.07.2017 | Sommerfest mit Tag der offenen Tür
Werkstätten Heidestraße |
| 18./19.11.2017 | Adventsmarkt
Werkstätten Heidestraße |
| 06.12.2017 | Elternabend der Werkstatt
Werkstätten Heidestraße |
| 22.12.2017 | Weihnachtsfeier
Werkstätten Heidestraße |

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.